

3. 69. a (3) Nr. 26481.

**Concurs-Kundmachung**  
der k. k. steirisch-illyrischen Finanz-  
Landes-Direction,

(wegen Besetzung mehrerer Steueramtsstellen.)

Es sind im Kronlande Steiermark mehrere provisorische Steueramts-Controllorsstellen, mit den Gehaltsstufen von 600 fl. und 500 fl. und der Verbindlichkeit zur Leistung der Dienstescan- tion im Gehaltsbetrage, erledigt.

Diejenigen, welche eine dieser Stellen, oder für den Fall, als dadurch prov. controllirende Steueramts-Officialenstellen mit dem Gehalte von 450 fl., oder prov. Steueramts-Officialenstellen mit 400 fl., womit ebenfalls die Cau- tionleistung im Gehaltsbetrage verbunden ist, oder endlich prov. Steueramts-Assistentenstellen mit 300 fl. (ohne Caution) erledigt werden sol- ten, eine dieser genannten Dienststellen zu erhal- ten wünschen, und welche nicht ohnedieß schon darum eingeschritten sind, haben ihre gehörig belegten Gesuche durch ihre unmittelbar vorge- setzte Behörde, namentlich bei Steueramtsbeamten durch ihre vorgesetzte k. k. Bezirkshauptmann- schaft bis längstens Zwei- und zwanzig- sten Februar 1852 unmittelbar an diese Finanz-Landes-Direction zu leiten. — Es ist sich darin über das Alter, die Sprachkenntnisse, die Stu- dien, die zurückgelegten Privat- oder öffentlichen Dienste, Moralität, und alle für den Steuer- amtsdienst erforderlichen Eigenschaften und Kennt- nisse legal auszuweisen, und die Dienstescathe- gorien, um welche das Ansuchen gestellt wird, genau anzugeben; auch ist zu bemerken, ob Witte- steller die Caution, da wo sie gefordert wird, zu leisten im Stande ist, und ob derselbe, und in welchem Grade mit einem Steueramtsbeamten dieses Kronlandes verwandt oder verschwägert sey.  
Graz am 26. Jänner 1852.

3. 180. (2) Nr. 421.

**E d i c t.**  
Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Anton Hanibal Terschivoviz v. Löwengreif und sei- nen allfälligen, gleichfalls unbekannt Erben oder Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Herr Mathias Dollenz von Rusdorf, im Wip- pacher Thale, durch Herrn Dr. Anton Rak, die Klage auf Zuerkennung des durch Erziehung der Gült Podraga, auch Terschivoviz-Gült genannt, eingebracht, und um gerechte richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagung auf den 3. Mai d. J. um 9 Uhr früh vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten und seiner allfälligen Erben oder Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung, und auf ihre Ge- fahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvoca- ten Dr. Wurzbach als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der be- stehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und ent- schieden werden wird.

Dessen wird Herr Anton Hanibal Terschivoviz v. Löwengreif und seine allfälligen, hiergerichts unbekannt Erben oder Rechtsnachfolger zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Herrn Dr. Wurzbach, Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nam- haft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mö- gen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizu- messen haben werden.

Laibach am 27. Jänner 1852.

3. 76. a (3) Nr. 140. ad 1411.

**Licitations-Kundmachung.**

Am 19. Februar 1852 von 11 bis 12 Uhr Vormittags wird in der Amtskanzlei der gese-  
Daselbe besteht in:

600 Stück	1" dicken,	12" breiten und 12' — 13' langen,
3000 "	3/4" "	" " 12' — 13' "
1000 "	2/4" "	" " 12' — 13' "

Läden vom weichen Holze.

Die zu machenden Anbote können mündlich oder schriftlich gestellt werden, jedoch müssen letztere mit dem entfallenden Badium von 150 fl. G. M. besorgt, und mit der Aufschrift: „Offert zur Lieferung des Werkholzes für die k. k. Ta- bakkfabrik in Fiume“ versehen seyn. —

3. 175. (3) Nr. 542.

**K u n d m a c h u n g.**

Am 16. d. M. Vormittags um 10 Uhr wird hieramts die Licitaton zur Vermietung zweier magistratlichen, am Froschplaz befindlichen gemauerten, aufgelassenen Fleischbänke abgehalten werden.

Pachtlustige werden zu dieser Verhandlung mit dem Anhange eingeladen, daß gedachte Fleisch- bänke auch zu Wohnlocalitäten benützt werden können.

Stadtmagistrat Laibach am 5. Februar 1852.

3. 187. (1) Nr. 5461.

**E d i c t.**

Vom k. k. Bezirgsgerichte zu Wippach wird hie- mit bekannt gemacht: Es habe in der Executions- sache des Johann Nep. Dollenz von Wippach, wider die Vermundschafft des minderjährigen Franz Bi- drich'schen Erben von Göde, in die executive Teil- bierung der, dem Letzten gehörigen, getheiltlich auf 2461 fl. 50<sup>10</sup>/<sub>25</sub> kr. bewerteten, im Grund- buche der vormaligen Herrschaft Wippach, sub U. b. fol. 1041, Recti. 3. 81, und der im Grundbuche der vormaligen Pfarrrgüt Wippach sub Urb. fol. 35 vorkommenden Realitäten, wegen aus dem w. s. Vergleiche vom 4. Juni 1847, 3. 216, schul- digen 293 fl. 46 kr., sammt Nebengebühren gewil- ligt, und zur Vernehmung derselben, die drei Teil- bierungstermine auf den 22. März, den 19. April und den 24. Mai 1852, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realitäten zu Gottschee, mit dem Anhange anberaumt, daß die in die Execution ge- zogenen Realitäten bei der ersten und zweiten Teil- bierungstagung nur um oder über den Schätz- zugswert, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungswerte werden hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hier- amts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirks-Collegialgericht Wippach am 23. December 1851.

3. 193. (1) Nr. 388.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte I. Classe in Treffen werden die gesetzlichen Erben des den 13. November 1850 verstorbenen Joseph Smollich aus Döbernik, aufgefordert, binnen Einem Jahre, von dem unten angelegten Tage an gerechnet, sich bei diesem k. k. Bezirksgerichte zu melden, und unter Ausweisung ihres gesetzlichen Erbtheiles ihre Erbsertklärung anzubringen, widrigens die Ver- lassenschaft mit Jenu, die sich erbsertklärt haben, verhandelt und ihnen eingantwortet, der nicht an- getretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erbsertklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen werden würde, und den sich allfällig später meldenden Er- ben ihre Erbsansprüche nur so lange vorbehalten bleiben, als sie durch Verjährung nicht erloschen wären.

Treffen den 29. Jänner 1852.

3. 197. Nr. 225.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte I. Classe in Treffen wird hiemit bekannt gemacht, daß die unter dem 7. December v. J., 3. 4110, über Johann Franzl von Reisdorf verhängte Curatel aufgehoben worden sey.

Treffen am 20. Jänner 1852.

tigten Fabrikverwaltung die Versteigerung des für die hiesige k. k. Tabakkfabrik im Laufe des Verwaltungsjahres 1852 erforderlichen Werk- holzes abgehalten werden.

Die betreffenden Licitations-Bedingungen, so wie die Ausrufspreise können in der Amtskanzlei von Jedermann eingesehen werden.

Von der k. k. Tabakkfabrik-Verwaltung.  
Fiume am 30. Jänner 1852.

3. 196. (1) Nr. 3302.

**E d i c t**

zur Einberufung der Verlassenschafts- Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte St. Martin haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft der, den 22. März 1851 verstorbenen Theresia Wisial, Halbhüblerweibes von Krefnis, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 30. März l. J. Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmelungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemelde- ten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer An- spruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht ge- bührt.

St. Martin am 20. Jänner 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:

Z h u b e r.

3. 183. (1) Nr. 3650.

**E d i c t.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf, als Realinstanz, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Vorstehung der Filial- und Wall- fahrtskirche u. s. Fr. auf der Insel, wider Anton Malli von Moste, in die executive Teilbietung der auf 281 fl. 15 kr. c. s. c. geschätzten Realitäten, als: der in Moste sub Consc. Nr. 6 gelegenen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Rect. Nr. 38 vorkommenden Eintheilthebe sammt An- und Zugehör, dann des im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Welbes sub U. b. Nr. 156<sup>1</sup>/<sub>2</sub> vorkommenden Ueberlandgrundes, wegen schuldigen 150 fl., der Kosten pr. 15 fl., sammt weiteren Zinsen und Kosten bewilligt worden. Zu dem Ende werden drei Teilbietungstermine und zwar der erste auf den 26. Februar, der zweite auf den 27. März und der dritte auf den 27. April l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realitäten mit dem Anhange bestimmt, daß, wenn bei der ersten und zweiten Tagung die eine oder die an- dere dieser Realitäten um den Schätzungswert oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, solche bei der dritten Tagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll können in den gewöhn- lichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

k. k. Bez. Gericht Radmannsdorf am 16. August 1851.

3. 186. (1) Nr. 5722.

**E d i c t.**

Vom k. k. Bezirkscollegialgerichte Wippach wird hiemit dem unbekannt wo befindlichen Anton Kobella und dessen unbekannt Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe wider ihn Joseph Zgaut von Bur- dajne, H. 3. 22, bei diesem Gerichte sub praes. 26. November l. J., 3. 5723, die Klage auf Aner- kennung des Eigenthums der, im Grundbuche des vormaligen Gutes Premerslein sub Urb. Nr. 27, Recti. 3. 60, vorkommenden, dormalen auf den Namen des Beklagten vergewöhnten 1/2 Hube ein- gebracht und um die richterliche Hilfe gebeten, über welche Klage die Verhandlungstagung auf den 21. Mai 1852, Vormittags 9 Uhr vor diesem Ge- richte anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten oder sei- ner allfälligen Rechtsnachfolger diesem Gerichte un- bekannt ist, und weil derselbe außer den k. k. Erb- landen abwesend seyn könnte, so hat man zu dessen

Verteidigung und auf seine Gefahr und Unkosten den Joseph Kodella von Budajne als Curator ad actum bestellt, mit dem die eingebrachte Rechtsache nach den Vorschriften der Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Anton Kodella und seine allfälligen Rechtsnachfolger werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem aufgestellten Curator ihre allfälligen Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuschreiben haben würden.

Wippach am 2. December 1851.

3. 185. (1)

Nr. 5175.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Wippach, als Realinstanz, wird hiemit allgemein kund gemacht:

Es habe unterm 25. October l. J., Nr. 5175, Anton Dolan, von Loze N. Nr. 31, wider die unbekannt wo befindliche Ursula, verwitwete Meden, und deren ebenfalls unbekannt Rechtsnachfolger, die Klage auf Anerkennung des Eigenthumes und sohinige Ersetzung der zu Loze gelegenen, und im Grundbuche der ehemaligen Gült Haastberg sub Urb Nr. 215, Post Nr. 2273, vorkommenden Realitäten, als: des Weingartens velko herdo und der Dednis per lončarjevz angebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache, unter dem Anhalte des §. 29 a. G. D., die Tagsatzung auf den 2. April 1852, Vormittags 9 Uhr vor diesem k. k. Bezirksgerichte angeordnet worden sey. Nachdem der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, so hat man denselben in der Person des Jacob Ursio von Wippach einen Curator ad actum bestellt, mit dem diese Rechtsache gerichtsunterständig verhandelt werden wird.

Die Beklagten werden hiemit bei Vermeidung der sie zu treffen habenden gesetzlichen Folgen zu dem Ende hievon verständigt, damit sie zur obigen Tagsatzung entweder selbst erscheinen, oder ihrem aufgestellten Curator die Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder aber sich einen anderen Curator erwählen und diesem Gerichte namhaft machen.

Wippach am 21. November 1851.

3. 162. (3)

Nr. 766.

Convocations - Edict.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Laibach I. Section haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 18. Mai 1851 verstorbenen Herrn Joseph Lambornino, Gold- und Silberarbeiter, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 2. März 1852 Vormittags 10 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens den Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt, gegen die Schuldner aber im Rechtswege eingeschritten würde.

Laibach am 26. Jänner 1852.

3. 177. (2)

Nr. 3190.

E d i c t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte St. Martin haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 16. Mai 1851 verstorbenen Kaislers von Usti, Andreas Treiz, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 24. März l. J. um 9 Uhr früh zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

St. Martin am 24. Jänner 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:

Huber.

3. 167. (3)

Nr. 1094.

E d i c t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Umgehung Laibach's haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 5. October 1851 verstorbenen Elisabeth Medic von Windorf, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 21. Februar l. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 28. Jänner 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:

Heiniger.

3. 188. (2)

# Carl Wasser in Wien

empfiehlt

bei Versendungen nach Italien, wie auch bei Bezügen von dort, seine wöchentlich dreimal regelmäßig abfahrenden

## Eil- & Extra-Eilfahrten

unter Zusicherung der größten Pünctlichkeit bei den billigst erreichbaren Preisen.

Bei Expeditionen nach Stationen der Eisenbahn, sowohl in nördlicher als südlicher Richtung, werden Bezug und Zufuhr an die Bahn zu den gleichen, von den Bahnbureau angeforderten Bedingungen besorgt, und dabei die sorgfältigste Ueberwachung verbürgt.

3. 198. (2)

## MASKEN-BALL-ANZEIGE.

Sonntag den 15. Februar 1852 findet im hiesigen ständischen Theater

### Ein Masken-Ball

Statt.

Der Saal wird hierzu gut geheizt und vollständig beleuchtet, sowie von Seite des Orchesters die neuesten Tanzcompositionen ausgeführt werden.

Eintritt-Billets in die Logen oder den Saal à 30 kr., auf die Gallerie 12 kr. Anfang des Balles 8 Uhr Abends. Ende 4 Uhr Morgens.

Da der Gefeertigte alles aufbietet, sich die Zufriedenheit eines verehrungswürdigen Publikums zu erwerben, so schmeichelt sich derselbe mit einem zahlreichen Zuspruch.

Jacob Calliano,

Unternehmer des hiesigen ständischen Theaters.

3. 166. (3)

### Eine reale

#### Weißgärber = Gerechtsame,

samt Haus- und Grundstücken, wird als die Einzige in der Stadt Pettau und deren weiten Umgebung, aus freier Hand zum Verkaufe angeboten. Das Haus ist ganz zum Geschäfte geeignet, und das Gewerbe wird demalen gut betrieben, liegt an der Hauptstraße und in der Nähe der Drau; hat ebenerdig, nebst der gut eingerichteten Werkstätte, einen geräumigen, schönen Verkaufsladen, die erforderliche Stallung und einen gewölbten Keller, und im 1ten Stocke vier Zimmer und eine Küche. Die zu diesem Geschäfte im guten Zustande befindliche Walle befindet sich eine Viertelstunde vom Hause entfernt, an einem beständigen Wasser.

Nähere Auskunft ertheilt der Eigenthümer im Hause Nr. 200 in Pettau.

3. 189. (2)

### Eine Wohnung

mit 2 Zimmern und 1 Vorzimmer, gassenseitig, 2 Zimmer rückwärts, sammt Einrichtung, Küche, Speis und Keller, ist in der deutschen Gasse, Nr. 183, im ersten Stocke, von Georgi an zu beziehen.

Anfrage daselbst im 3. Stocke.

3. 169. (3)

### Wohnungs-Anzeige.

In der Stadt Nr. 250 ist im 2ten Stock eine Wohnung mit 2 größern und 2 kleinen Zimmern, nebst Küche, Speisekammer und Keller zu nächsten Georgi zu vermieten.

Auskunft darüber ist im Verkaufsgewölbe daselbst zu erfahren.

3. 192. (2)

### Ball-Nachricht.

Am 22. Februar d. J. wird in den Casino-Bereins-Localitäten zu Neustadt ein Maskenball abgehalten werden.

Jedermann, der anständig gekleidet ist, mit Ausnahme der Livree, hat gegen Erlag des Eintrittspreises pr. 30 Kreuzer, Zutritt zu diesem Balle.

Der Ball beginnt um 8 Uhr Abends.

Eintrittskarten à 30 kr. für die Person sind bei dem Vereinskassier Herrn Carl Zentner, Handelsmann in Neustadt, und am Ballabende an der Ballcasse zu erhalten.

Direction des Casino-Bereines zu Neustadt am 9. Februar 1852.

3. 179. (2)

### Wagen-Verkauf.

Im Gasthose „zum Elephanten“ ist ein schöner, ganz gut erhaltener Batard zu verkaufen.

Das Nähere daselbst.

3. 181. (2)

Im Hause Nr. 233, am Kundenschaftsplatz nächst der Schusterbrücke, kommt mit kommenden Georgi 1852 eine Wohnung, bestehend aus 4 bis 5 Zimmern, Küche, Speisegewölbe Holzlege, Dachkammer und Keller zu vermieten.

Das Nähere hierüber beliebe man im 1. Stocke beim Hauseigenthümer zu erfragen.